



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Juli


Wir beten für die politischen Wahlen in allen Staaten, sie mögen von Hochachtung vor der Freiheit der Bürger getragen sein.

Wir beten für die Christen in den städtischen Ballungsräumen, die sich für Bildung, Gerechtigkeit, Solidarität und Frieden einsetzen.

Vorschau:

Zu Beginn der Ferienzeit bereiten wir einen Gottesdienst mit Fahrzeugsegnung vor. (Alle Fahrzeuge vom Dreirad der Kinder über PKW und Traktor).

Für den Gottesdienst wollen wir auch Kinder beteiligen. Wer von den Kindern mitmachen will, bitte

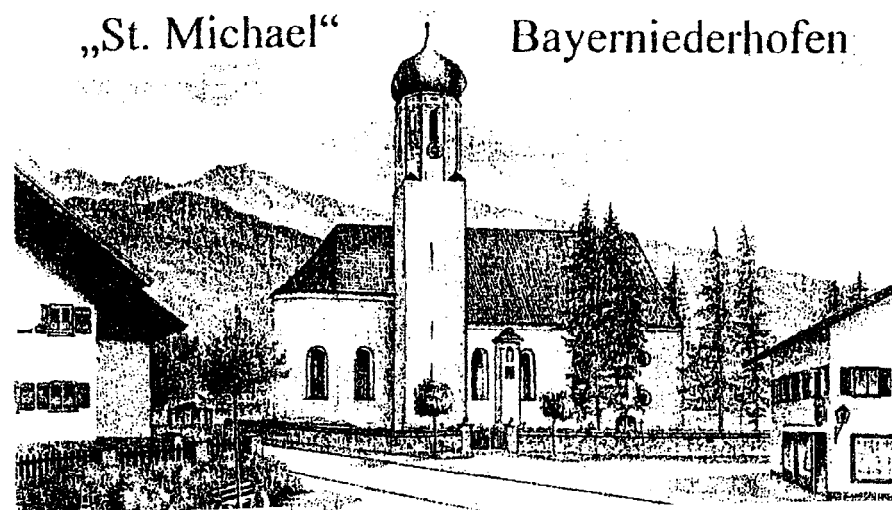
 **Am 20 Juli um 15.00 Uhr zur Kirche kommen!**

Segnungen

Wenn Sie etwas gesegnet haben wollen, bringen Sie es vor Dem Gottesdienst in die Sakristei; Sie können es nachher wieder mitnehmen.

„St. Michael“

Bayerniederhofen



16. Sonntag im
Jahreskreis

18. - 25. Juli 2010

Kol 1,24-28 Lk 10,38-42



Das Hören ist der Schlüssel. Als Jesus zu Marta sagte, Maria habe das Bessere gewählt, hat er nicht die Arbeit verurteilt. Er hat nur bestritten, dass viel Arbeit viel Wert gibt. Wert kann ich nicht machen, Wert bekomme ich, wenn ich auf Jesus höre.



von Sonntag, 18. Juli 2010 - Sonntag, 25. Juli 2010

Samstag 17.07.2010		<i>vom Tag</i>
Sonntag 18.07.2010	9.45 10.15	16. Sonntag im Jahreskreis s-Koll.: Doözesanwerk f. Beh., Gebr. u. Sterb.- Rosenkranz Pfarrgottesdienst (Ged.: Ulrich u. Maria Schiegg Walburga u. Gregor Köpf, Johann u. Theresia Köpf)
Montag 19.07.2010		<i>vom Tag</i>
Dienstag 20.07.2010	8.30	Hl. <i>Margareta, Hl. Apollinaris</i> Hl. Messe (Ged.: für verstorbene Angehörige)
Mittwoch 21.07.2010	19.30	Hl. <i>Laurentius von Brindisi</i> Hl. Messe (Ged.: Josef Stückl u. Michael u. Philomena Gri Aneser)
Donnerstag 22.07.2010	19.30	Hl. <i>Maria Magdalena</i> Hl. Messe (Ged.: 30. Tg. Regina Köpf)
Freitag 23.07.2010	8.30	Hl. <i>Brigitta von Schweden</i> Hl. Messe (Ged.: nach Meinung)
Samstag 24.07.2010	18.30 19.00	Hl. <i>Christophorus</i> Rosenkranz Vorabendmesse (Ged.: Johann Schichtl; Helmut Heckel u. verst. Fam. Albrecht)
Sonntag 25.07.2010	9.45 10.15 11.00	17. Sonntag im Jahreskreis Rosenkranz Pfarrgottesdienst (Ged.: I. JM Rosa Holzmann; Franz Müller u. Anton Häußler v. Stamm G. D. T. S. M. K. H.)

VOM SINN DER SEGNUMG

Gott, die Quelle des Segens

1. Der Mensch ist segensbedürftig. Er verlangt nach Heil, Schutz, Glück und Erfüllung seines Lebens. Darum sprechen sich Menschen gegenseitig Segen zu: Sie wünschen sich Gutes. Vor allem erhoffen und erbitten sie Segen von Gott.

2. Gott ist die Quelle alles Guten und allen Segens (Gen 1, 22.28). Das hat Israel deutlicher als andere Völker erfahren und erkannt. Nach den Aussagen des Alten Testaments mehr Segen das Leben, während Fluch das Leben mindert. Der Segen Gottes wirkt sich zunächst in der Schöpfung aus; er ist bleibende Gabe Gottes, vornehmlich an die Menschen (vgl. Gen 1, 26).

3. Das Segnen gehört zu den Urgesten des Menschen. Es ist in allen Religionen anzutreffen. Eine besondere Bedeutung gewinnt der Segen in der Geschichte Israels. Mit einem Segen eröffnet Gott seinen Dialog mit Abraham (vgl. Gen 12, 1-3), mit einem Segen nimmt Gott die Gemeinschaft mit den Menschen auf (vgl. Gen 24, 27.31). Damit gewinnt der Segen als Heilsmacht auch im Sinaibund eine besondere Stellung. Wenn das auserwählte Volk treu zu seinem Gott steht, sind ihm Segen und Leben geschenkt; durch Untreue verfällt es dem Fluch und damit dem Tod (vgl. Dtn 28 und 30, 15-20). Durch den Priestersegens (Num 6, 22-27) soll Gottes Name in alle Zukunft auf das auserwählte Volk gelegt werden, um es so in das Heil Gottes zu stellen. Denn Gott hat Israel für alle Zukunft seine bleibende Fürsorge und Treue zugesichert.

4. Auf diese Lebensgemeinschaft zwischen Gott und Mensch weist in der Bibel der eigenartig wechselnde Gebrauch des Wortes „berek“ hin: Spricht es vom Wirken Gottes, dann bedeutet es segnen; spricht es aber vom Tun des Menschen, dann bedeutet es lobpreisen. Das Segnen Gottes hat demnach sein Ziel erst dann erreicht, wenn der Mensch auf diesen Segen im Lobpreis Gottes antwortet. Dieser Lobpreis bewirkt wiederum Segen. In diesem Sinn sagt Augustinus: „Wir wachsen, wenn uns Gott segnet, und wir wachsen, wenn wir Gott preisen. Beides ist gut für uns. Das erste ist, daß Gott uns segnet. Und weil er uns segnet, können wir ihn preisen. Von oben kommt der Regen; aus unserem Erdreich wächst die Frucht.“¹